

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel
in Strassburg l. E.,

für England, bei Aug. Siegle in London,
80 Line Street E. C. Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Zickungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.,
Reclamezeile 80 Pf.

Fernsprecher:
Amt I, No. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkron.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle.
Börse.
Geldmarkt.
Getreidemärkte.
Stettiner Stadtanleihe.
Auswärtiger Handel des Russischen
Reiches.
Getreidezufuhr in Danzig.
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.
Dortmund - Gronau - Enscheder Eisen-
bahn.
Submissionswesen bei der Staats-
eisenbahn-Verwaltung.
Westfälische Eisenbahn-Actien.
Düsseldorfer Bank.
Leipziger Hypothekbank.
Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Pommersche Hypotheken - Actien-
Bank.
Rheinisch-Westfälischer Kohlen- und
Cokesmarkt.
Gelsenkirchener Bergwerks - Actien-
Gesellschaft.
Rombacher Hüttenwerke.
Charlottenburger Wasserwerke zu
Berlin.
Deutsche Gesellschaft für elektrische
Unternehmungen.
Leopold Steinhilf.
Deutscher Reichstag.
Seniorenconvent des Reichstages.
I. Beilage.
Courszettel.
II. Beilage.
Preuss. Landtag, Abgeordnetenhaus.

Hofnachrichten.
Herr von Thielen.
Budgetcommission des Reichstages.
Zolltarif-Commission.
Plenar-Sitzung im Abgeordnetenhaus.
Ausbildung von Handwerkerlehrlingen.
Dr. jur. Eucken-Addenhausen.
"Deutschlands grosse Eisenbahnlinie".
Niederländische Regierung, Friedens-
vorschläge.
Bagdadbahn.
Vereinigte Schweizerbahnen.
Oberschlesischer Eisenmarkt.
Alpine Montangesellschaft.
Gewerkschaft Scharnhorst.
Börsenzeit in Hamburg.
Allgemeine Deutsche Zanella - Con-
vention.

Untereibesches [Portland-Cement-Syn-
dicat.
Oberschlesische Cement-Industrie.
Breslau-Kleinburger Terrain-Gesell-
schaft.
Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm.
W. Lahmeyer & Co.
Deutsche Gesellschaft für elektrische
Unternehmungen.
Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Com-
manditgesellschaft auf Actien.
Kasseler Trebertrocknungs-Actien-Ge-
sellschaft.
Victoria-Speicher-Actien-Gesellschaft.
Vereinigte Strohstofffabriken, Dresden.
III. Beilage.
Breslau, Gotthard von Wallenberg-
Pachaly.

Für die Monate **Februar** und **März** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement.** Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Post-Anstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark — excl. Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstrasse 37, entgegengenommen.

Berlin, den 30. Januar.

— **Beschluss der Zulassungsstelle.** Zum Börsenhandel sind heute ohne Prospect zugelassen: 12.000.000 Mk. 3 1/2% Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1901. Abth. II. und III. Diese neuen 3 1/2% igen Anleihscheine sind auf Grund der für die 3 1/2% Anleihscheine der Stadt Frankfurt a. M. bereits bestehenden Notiz gleich den letzteren lieferbar. Maklergruppe: Schilling-Weidling.

— Die Thatsache, dass in Bezug auf die angeblich von der Niederländischen Regierung im Interesse der Beendigung des Transvaalkrieges unternommenen Schritte heute absolut nichts Neues gemeldet werden kann, dass also jedenfalls die Hoffnung, in Südafrika wieder normale Zustände hergestellt zu sehen, vorläufig noch einige Zeit auf Erfüllung wird warten müssen — diese Thatsache wirkte heute etwas ernüchternd auf die Stimmung der Börse, welche gestern gewillt schien, den Frieden und dessen Einfluss auf das wirtschaftliche Leben in den Courseen schon voll zu escomptieren. Demgegenüber machte sich heute das Bestreben geltend, die stark gestiegenen Course zu Realisationen zu benutzen und das übte namentlich auf dem Montanactien-Markt einen empfindlichen Druck auf das Courseniveau aus, wobei zum Theil auch ungünstigere Nachrichten vom Englischen Eisenmarkt und die noch immer sehr schlecht lautenden Berichte über die Lage der Kohlenwerke mitwirkten. Für Bankpapiere erhielt sich auch heute günstige Meinung, unterstützt durch hohe Wiener Course für Oesterreichische Creditactien; nur Actien der Nationalbank für Deutschland hatten unter starken Abzügen zu leiden, wobei Gerüchte über den Rechnungsabschluss des Instituts, dessen Ergebniss noch hinter den bisherigen bescheidenen Erwartungen zurückbleiben soll, eine massgebende Rolle spielten. Wir hören übrigens, dass die Veröffentlichung der Abschluss-Zahlen

dieser Bank nicht so frühzeitig wie in früheren Jahren erfolgen wird. Auf dem Eisenactien-Markt fand nur wenig Verkehr statt; Transvaalbankpapiere konnten die gestern erreichten Course nicht behaupten. Deutsche Fonds begeben heute nicht so reger Kauflust wie bisher; es fanden vielmehr ansehnliche Abgaben statt, welche von Courseermässigungen begleitet waren, und zwar gilt dies sowohl von Reichs- und Preuss. Anleihen als auch von landschaftlich. Pfandbriefen. Grosse Umsätze vollzogen sich in Actien der Grossen Berliner Strassenbahn, deren Cours ca. 5% avancirte; Meldungen über Besserung der Einnahmen und Rückgang der Betriebskosten haben diesem Papier wieder lebhafter Beachtung zugeführt. Sonst sind noch Actien von Electricitäts-Gesellschaften, Zinkwerken, Cementfabriken und Kalk-Unternehmungen als bevorzugt zu nennen.

— Auf dem Geldmarkt bleibt die bisherige Abundanz unverändert; Geld über den Ultimo hinaus war heute zu 3% zu haben, der Privat-Discont stinthe sich auf 2%. Für ausländische Wechsel zeigte sich stärkerer Bedarf, insbesondere wurde kurz London wieder 1% höher bezahlt, doch erscheint die Gefahr eines Goldausganges von hier bei dem jetzigen Stande des Wechselcourses noch nicht nahe gerückt. Höher stellen sich auch Paris und New-York.

— Die ziemlich allgemeine Festigkeit der gestrigen Europäischen Getreidemärkte hat endlich auch in Amerika wieder einen Umschwung gebracht, dessen Dauer allerdings nicht vorausgesehen ist. Es ist zweifellos von Europa zusehen. Es ist ziemlich stark an den Amerikanischen Börsen gekauft worden und dies hat denn auch dort Deckungen hervorgerufen. Bei der Vorsicht der Verkäufer führte dies zu einer Steigerung von 1 bis 1 1/4 Cent. Auch die anhaltend schwachen Ablieferungen der Farmer trugen zur Festigkeit bei. Im Westen kamen nur 379 000 Bushels Weizen zum Verkauf, davon Winterweizen 36 000 Bushels, gegen zusammen 393 000 Bushels am gleichen Tage des Vorjahres, von Mais wurden nur 336 000 Bushels gegen 1 030 000 an die westlichen Hauptmärkte gebracht; es ist somit von grösserer Reichlichkeit in dieser Getreidemärkte keine Rede. Hier übten die überseeischen Nachrichten nur mässige Wirkung, obwohl ihnen auch festere Liverpooler und erneut steigende Oesterreichisch-Ungarische Course zur Seite standen. Immerhin stellte sich Weizen circa 3/4 Mark theurer, da Commissionäre Kaufaufträge hatten, und nach Oesterreich wieder Weizen gehandelt wurde. Neuerdings kauft auch Italien in Südrussland wieder lebhafter und schränkt dessen Anstellungen hier ein. Neu gehandelt wurde hier etwas Kansas, der von gestrigen Offerten übrig geblieben war. Neue Anstellungen waren zu theuer. Roggen war in Südrussischer Abladung nur zweihändig ange-

boten, fand aber ebenso wie leichte Donauware keine Liebhaber. Lieferung hatte ruhigen Handel und nur zeitweise einen leichten Aufschlag um 1/4%. Hafer loco unverändert, Lieferung etwas fester. Mais war höher, da Amerikanische Forderungen beträchtlich theurer lauteten. Mehl ruhig. Rüböl gefragt und höher, im Verlaufe leicht abgeschwächt. Spiritus 10 Pf. besser.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Märkischer 172—174 ab Bahn, Mai 170 1/2—171, Juli 171—171 1/2—171. Roggen Märk. 144 1/2—145 1/2 ab Bahn. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 131—135, schwere 136—145, Russ. 128—135, Hafer, Märk. Mecklb. u. Pomm. fein 163 bis 171, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schles. mittel 158—162, gering 154 bis 157, Erbsen, inländ. und Russ. Futterware 169—181%.

Weizenmehl 00 21,50—24,00, Roggenmehl 0 u. 1 18,75—19,85, Mai 19,25. Weizenkleie grobe 9,60—9,90, feine 9,20—9,50. Roggenkleie 9,60—10%.

Mittagsbörse: Weizen Märkischer 173 bis 175 ab Bahn, Amerikanischer 174 ab Boden, Mai 171—171 1/2, Juli 171 1/2—171 1/2. Roggen Märkischer 145—146 ab Bahn, Mai 147 1/4, Hafer Märkischer, Mecklenburg. und Pomm. fein 162 bis 168, Märkischer, Mecklenburgischer, Pomm., Preussischer, Posenscher und Schlesiener mittel 156—160, gering 153—155, Mai 155 1/2. Mais Amerikanischer mixed 141—142, runder 125 bis 133, Mai 120 1/2. Weizenmehl 00 21,50 bis 24, Roggenmehl 0 und 1 18,75—19,90, Mai 19,25. Rüböl Januar '56 Br., Mai 54,6—54,8 bis 54,5, October 53,4. Spiritus 33,8%.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 171 1/4, Juli 171 1/2. Roggen, Mai 147 1/4, Juli 147 1/2. Hafer, Mai 155 1/2, Juli 154 1/2. Mais, Mai 120 1/2, Juli 120 1/4. Mehl, Mai 19,25, Juli 19,35. Rüböl, Mai 54,6, October 53,5%.

— Aus Stettin wird berichtet: In Uebereinstimmung mit der Vorlage des Magistrats hat die Finanzcommission in ihrer letzten Sitzung kraft der ihr übertragenen Vollmacht genehmigt, dass der Rest der Stettiner Stadtanleihe La. P. im Betrage von 3 Millionen Mark demnächst begeben werde und zwar zu dem bisherigen Zinssatze von 3 1/2 Procent. Es soll zu diesem Zwecke, nach der „Ostsee-Zig.“, eine beschränkte Ausschreibung stattfinden, indem die hiesigen Bankinstitute und Bankgruppen, die bei den letzten Anleihen theilhaftig waren oder Angebote auf sie abgegeben hatten bezw. dazu aufgefordert waren, darunter das sogen. Preussen-Consortium, die Gruppe Warschauer & Co., die hiesigen ersten Bankinstitute etc., auch diesmal wieder zur Abgabe von Angeboten aufgefordert werden.

— Der Gesamtwert des auswärtigen Handels des Russischen Reiches während der ersten zehn